

**KRANKENGUT UND
STATISTISCHE DIAGNOSENVERTEILUNG
IN EINER LANDPRAXIS**

Heinz Gürster

1974

AUS DER MEDIZINISCHEN POLIKLINIK
DER UNIVERSITÄT MÜNCHEN

Direktor: Prof. Dr. N. Zöllner

KRANKENGUT UND STATISTISCHE DIAGNOSENVERTEILUNG
IN EINER LANDPRAXIS

Inaugural-Dissertation

zur Erlangung der Doktorwürde in der gesamten Medizin
verfasst und
einer Hohen Medizinischen Fakultät
der Ludwig-Maximilians-Universität zu München

vorgelegt von

Heinz G ü r s t e r
aus Wartenberg/Obb.

München 1974

Gedruckt mit Genehmigung der Medizinischen Fakultät
der Universität München

1. Berichterstatter: Prof. Dr. N. Zöllner

Dekan: Prof. Dr. W. Spann

Tag der mündlichen Prüfung: 16.7.1974



INHALTSVERZEICHNIS

=====

1. Einleitung	3
2. Gliederung der statistischen Untersuchung	4
3. Beschreibung der Struktur der Praxis	5
4. Methode der Erfassung	10
5. Eigene Untersuchungen	11
6. Zusammenfassung	37
7. Literaturverzeichnis	40
8. Lebenslauf	44

1. EINLEITUNG:

Die Aufgabe dieser Arbeit ist eine Übersicht über Krankheitsdiagnosen einer allgemeinen Landpraxis zu erstellen; denn der Arzt für Allgemeinmedizin nimmt in der ärztlichen Versorgung der Landbevölkerung eine wesentliche Stellung ein.

Die Statistik informiert über die Häufigkeit der verschiedenen Krankheitsbilder, die dem Allgemeinarzt begegnen.

Weiterhin kann diese Arbeit der Medizinischen Poliklinik der Universität, welche Medizinstudenten auf den Beruf des praktischen Arztes vorbereiten soll, als Unterlage dienen.

2. GLIEDERUNG DER STATISTISCHEN UNTERSUCHUNG:

- a) Zusammensetzung des Krankengutes in einer oberbayrischen Landpraxis während des Jahres 1973.
- b) Aufgliederung des Krankengutes in
 - leicht - schwer
 - akut - chronisch
 - multimorbid.
- c) Zusammenarbeit mit Fachärzten, Krankenhäusern und Universitäts-Kliniken.

3. BESCHREIBUNG DER STRUKTUR DER PRAXIS:

Die Praxis liegt in Wartenberg, einer Marktgemeinde mit 2.568 Einwohnern. Zum Einzugsgebiet gehören noch 6 umliegende Gemeinden, sodaß sich eine Gesamtzahl der zu versorgenden Bevölkerung von 8.225 Menschen ergibt.

Der Ort Wartenberg liegt 50 km nordöstlich von München, im Landkreis Erding, an der Grenze des Erdinger Mooses. Das Einzugsgebiet der Praxis reicht bis zur Grenze des Regierungsbezirkes Niederbayern. Der Süden und Westen des Praxisgebietes ist flache Mooslandschaft; der Norden waldige Hügellandschaft (sog. Holzland).

Die Entfernungen des Einzugsgebietes zu angrenzenden Allgemeinpraxen betragen:

in nördlicher Richtung	8 km
in östlicher Richtung	14 km
in südlicher Richtung	10 km
in westlicher Richtung	10 km

Es befindet sich in Wartenberg noch ein zweiter Kassenarztsitz, der in den letzten Jahren zeitweise sehr lange verwaist war (Aufgabe aus Krankheitsgründen, Wegzug, Todesfall).

Es befindet sich in Wartenberg ein Gemeindekrankenhaus mit 50 Betten. Dieses Haus wird pflegerisch von Schwestern des Ordens der Mellersdorfer Schwestern und weltlichem Hilfspersonal versorgt.

Das Krankenhaus wird ärztlich betreut von den beiden in Wartenberg ansässigen praktischen Ärzten. Eine Apotheke ist im Ort. Zu erwähnen ist noch ein in Privatbesitz befindliches Sanatorium mit inter-nistischer Ausrichtung, das zum Großteil von der Bundesversicherungsanstalt beschickt wird. Der leitende Arzt des Sanatoriums beteiligt sich jedoch nicht an der kassenärztlichen Versorgung der Bevölkerung.

Es handelt sich bei der beschriebenen Praxis fast ausschließlich um eine reine Kassenpraxis (AOK - Erding, AOK - Freising, AOK - München, Landwirtschaftliche Krankenkasse Obb., in geringerem Maße Ersatzkassen und verschiedene Betriebskrankenkassen).

Der Zeitpunkt der Erhebung der Diagnosen war das Jahr 1973.

Die Patientenzahl lag zwischen 6.000 und 7.000 im Jahr 1973.

Die Krankenscheinzahl pro Quartal betrug im Jahr 1973 zwischen 1.600 und 1.700 Scheinen, abhängig von Jahreszeit und dem Auftreten endemischer Krankheiten. Die Zahl der Krankheitsfälle betrug 15.278. Daraus ergibt sich, daß pro Patient zwei Diagnosen gestellt wurden.

Behandelt wurden Angehörige sämtlicher Altersgruppen, "von der Wiege bis zur Bahre". Den Hauptanteil des Krankengutes dürfte jedoch die Gruppe der Patienten des mittleren und hohen Alters einnehmen.

Die soziologische Struktur der Bevölkerung ergibt überwiegend Landwirte und Arbeiter mit landwirtschaftlichen Nebenerwerbsbetrieben, Rentner und Pensionäre, Fach- und Hilfsarbeiter, Angestellte, Geschäftsleute.

An Geschäften sind in Wartenberg: eine Brauerei, Metzgereien, Textil- und Schuhgeschäfte, Electro-Installation, Gärtnereien, Gastwirtschaften, Cafe, Banken.

Hier angesiedelte Kleinindustrie: Glas- und Kunststoffverarbeitung, Feinmechanik, Textil, Schreinerhandwerk, Baugewerbe.

Vor zwei Jahren wurde eine moderne Grund- und Hauptschule gebaut; es gibt einen Kindergarten und ein Kinderheim für Waisenkinder.

Außerdem ist in den letzten Jahren eine Strukturwandlung der Bevölkerung und damit auch des Praxis-klientels erfolgt:

1. Durch Erschließung von neuen Wohngebieten, z.B. Zweitwohnsitz von Stadtbewohnern, Ansiedlung von Stadtbevölkerung als Ruhe-wohnsitz.
2. Aufgabe von landwirtschaftlichen Kleinst- und Kleinbetrieben wegen Unrentabilität.

Die A r b e i t s w e i s e ist auf die Größe der Praxis abgestimmt: sie muß zweckmäßig sein, das bedeutet eine hohe Sprechstundenzeitenzahl mit relativ geringer Hausbesuchstätigkeit.

Diese kann vertreten werden durch das Vorhandensein des Krankenhauses. Fälle, die eine regelmäßige Hausbesuchstätigkeit erforderlich machen würden, können im Krankenhaus Wartenberg stationär behandelt werden. Das Krankenhaus ist zum größten Teil internistisch ausgerichtet: neben internistischen diagnostischen Durchuntersuchungen werden vor allem Herzkrankheiten behandelt, verschiedene akute fieberhafte Infekte, Zucker-Einstellungen von Diabetikern und anderen Stoffwechselstörungen, geriatrische Krankheitsbilder sowie Unfallversorgungen soweit vertretbar, usw.

Die Sprechstundenzeit dauert von

8.00 bis 13.00 Uhr täglich

mit einer Abendsprechstunde einmal wöchentlich für Berufstätige am Montag ab 17.00 Uhr.

Der tägliche Nachtdienst und Wochenenddienst ist mit dem Kollegen paritätisch geteilt.

Personelle Besetzung: 1 Sprechstundensekretärin
1 Laborantin
1 Röntgenassistentin
1 Arzthelferinnen-Lehrmädchen.

Diagnostisch-apparative Ausrüstung:

UV - Photometer Eppendorf
Mikroskop
EKG - Apparat
Quick
Elektrophorese
Röntgenapparat (Zulassung Stufe I, II
und Teile aus III).

Therapeutisch-apparative Ausrüstung:

Siretherm - UHF - Bestrahlungsgerät
UV und Rotlicht
Inhalier - Absauggerät.

4. METHODE DER ERFASSUNG:

Die Diagnosen wurden aus den Karteiblättern des Jahres 1973 rückwirkend eruiert.

Die Einteilung der Diagnosen wurde vorgenommen in 21 diagnostischen Einheiten nach der sogenannten " VERDENER DIAGNOSENLISTE ".

Die Diagnosen selbst wurden auf Strichlisten notiert, ausgezählt und dann nach prozentualer Verteilung gegliedert.

Eine Unterscheidung zwischen Haupt- und Nebendiagnosen wurde nicht vorgenommen, da eine Extraunterscheidung zwischen mono- und multimorbidem Krankheitsbild gemacht worden ist.

Ferner wurde differenziert die Schwere des Krankheitsbildes angegeben, ob es sich um ein leichtes oder schweres, oder akut bzw. chronisches Leiden handelte.

Ein chronisches Leiden, deren Träger sicher während des ganzen Jahres behandelt wurde, ist nur einmal als chronisches Leiden notiert worden. Wenn jedoch ein und dieselbe Krankheit, z.B. eine akute Bronchitis, sich mehrmals in dem untersuchten Jahr eingestellt hat, ist dieses Krankheitsbild jeweils als eine akute Erkrankung erfasst worden.

5. EIGENE UNTERSUCHUNGEN.

Die Krankheitsbilder wurden eingeteilt nach der sogenannten " VERDENER DIAGNOSENLISTE ". Sie wurden rückläufig aus der Kartei entnommen. Die Patienten-Kartei ist so geführt, daß jedes Jahr ein extra Karteiblatt angelegt wird.

Die Zusammenfassung der verschiedenen Krankheitsbilder nach der großen Diagnosengruppe erfolgte nach aetiologischen oder therapeutischen Gesichtspunkten.

1,0 Erkrankungen der Haut und ihrer Anhangsgebiete:

	Fälle	Promille
1 Ekzem	108	14,12
2 Mykose	92	12,04
3 Urticaria, allerg. Ekzem	100	13,12
4 Pyodermie, Dermatitis	68	8,90
5 Akne	80	10,46
6 Abszeß, Furunkel	140	18,32
7 Haarausfall, Kopfhauterkrankungen	40	5,24
8 Panaritium, Paronychie, eingewachsene Nägel	100	13,12
9 Phlegmone, Lymphangitis, Erysipel	140	18,32
10 Warzen	62	8,12
11 Psoriasis	22	2,88
12 Zoster	62	8,12
13 Venera	16	2,08
14 Mastitis	20	2,62
15 Hautparasiten	20	2,62
16 Sonstige Hauterkrankungen	82	10,72

Gesamt:	1.152	150,80
---------	-------	--------

=====

2,0 Erkrankungen des inneren und äußeren Auges:

	Fälle	Promille
1 Fehlsichtigkeit, Refraktionsanomalien	122	15,98
2 Bindehautentzündung	64	8,38
3 Augenverletzungen, Fremdkörper	46	6,02
4 Glaukom	22	2,88
5 Grauer Star	68	8,90
6 Strabismus	20	2,62
7 Sonstige Entzündungen am Auge	44	5,76

Gesamt:	386	50,54
---------	-----	-------

=====

3,0 Erkrankungen der Mundhöhle, der Nase und der Ohren:

	Fälle	Promille
1 Tonsillitis, akut	268	35,08
2 Otitis media	72	9,42
3 Eitrige Sinusitis	32	4,18
4 Stomatitis, Glossitis	60	7,86
5 Cerumen, Fremdkörper im Bereich HNO	62	8,12
6 Tonsillitis, chronisch	104	13,62
7 Ohrtuberkatarrh	22	2,88
8 Otitis externa	66	8,64
9 Parulis, Cavities	16	2,08
10 Schwerhörigkeit	8	1,04
11 Peritonsillarabszeß	28	3,66
Gesamt:	738	96,58

=====

4,0 Erkrankungen der Nieren und der ableitenden Harnwege:

	Fälle	Promille
1 Pyelonephritis	132	17,28
2 Prostataadenom	82	10,72
3 Nephrolithiasis	44	5,76
4 Niereninsuffizienz	20	2,62
5 Prostatitis	44	5,76
6 Phimose	48	6,28
7 Kryptorchismus	40	5,24
8 Dysurie	64	8,38
9 Glomerulonephritis	8	1,04
10 Epididymitis	8	1,04
11 Balanitis	16	2,08
12 Hämaturie, ungeklärter Genese	12	1,56
13 Sterilität	20	2,62
14 Hydrocele	24	3,14
15 Nephrose	22	2,88
16 Sonstige Erkrankungen des Urogenitaltrakts	28	3,66
Gesamt:	612	80,06

=====

5,0 Erkrankungen des Blutes:

	Fälle	Promille
1 Anaemie	164	21,46
2 Agranulocytose	12	1,56
3 Perniziosa	40	5,24
4 Blutungsneigung, Blutungen	42	5,50
5 Leukämie	4	0,52
Gesamt:	262	34,28

=====

6,0 Erkrankungen der Atemwege:

	Fälle	Promille
1 Virusinfekt, akute Bronchitis	872	114,14
2 Emphysem - oder chronische Bronchitis	152	19,90
3 Asthma bronchiale, spastische Bronchitis, Pseudokrupp	82	10,72
4 Pneumonie	84	11,00
5 Tuberkulose (akut u. chronisch)	62	8,12
6 Sonstige Erkrankungen der Atemwege	20	2,62
7 Pleuritis	48	6,28
Gesamt:	1.320	172.78

=====

7,0 Erkrankungen durch Hormon- und Stoffwechselstörungen:

	Fälle	Promille
1 Diabetes mellitus	220	28,80
2 Sklerose und Cerebralsklerose	208	27,22
3 Klimakterische Ausfallserscheinungen	122	15,98
4 Gicht	86	11,26
5 Sonstige Stoffwechsel- und Hormonstörungen	22	2,88
6 Tetanie	20	2,62
7 Hyperthyreose	44	5,76
8 Hypothyreose	8	1,04
9 Hyperlipidaemie	126	16,50
Gesamt:	856	112.06

=====

8,0 Erkrankungen des Herzens:

	Fälle	Promille
1 Herzinsuffizienz	710	92,94
2 Stenocardie	206	26,96
3 Sonstige Herzerkrankungen	68	8,90
4 Herzrhythmusstörungen	102	13,34
5 Herzbeschwerden	34	4,44
6 Zustand nach Herzinfarkt	20	2,62
7 Vitium	16	2,08
8 Carditis	4	0,52
9 Herzinfarkt (frisch)	18	2,36

Gesamt:	1.178	154.16
---------	-------	--------

=====

9,0 Erkrankungen des Gefäßsystems:

	Fälle	Promille
1 Hypertonie	310	40,58
2 Hypotonie und Orthostase	310	40,58
3 Varicosis, Ulcus cruris, Perniones	160	20,94
4 Periphere arterielle Durch- blutungsstörungen	132	17,28
5 Thrombophlebitis	62	8,12
6 Tiefe Venenthrombose	40	5,24
7 Apoplexie, frisch	42	5,50
8 Apoplexie, Zustand nach	46	6,02
9 Embolie	14	1,82
10 Schock	48	6,28

Gesamt:	1.164	152,36
---------	-------	--------

=====

10,0 Erkrankungen der Nerven:

	Fälle	Promille
1 Krampfleiden	16	2,08
2 Neuralgie	40	5,24
3 Neuritis	42	5,50
4 Lähmung	20	2,62
5 Parkinson Syndrom	14	1,82
6 Sonstige neurologische Erkrankungen (z.B. Zustand nach Polio)	16	2,08
7 Multiple Sklerose	4	0,52

Gesamt: 152 19,86

=====

11,0 Erkrankungen des Bewegungs- und Stützapparates:

	Fälle	Promille
1 Lumbalgie	164	21,46
2 Arthrose, Gelenkverschleiß	108	14,12
3 HWS und BWS-Syndrom	52	6,80
4 Rheumatoide Beschwerden, Myalgien	150	19,64
5 Fußgefügestörung	88	11,52
6 Arthritis, Gelenkerguß	58	7,58
7 Ischialgie	104	13,62
8 Periostitis, Peritendinose, Bursitis	64	8,38
9 Hernien	68	8,90
10 Sonstige Erkrankungen des Bewegungs- und Stützapparates	20	2,62
11 Primär chronische Polyarthrititis, M. Bechterew	32	4,18
12 Osteochondrose, Osteoporose	64	8,38
13 Haltungsschwäche, schlaffe Bauchdecke	68	8,90
14 Meniskusschaden	40	5,24
15 Skoliose	32	4,18
16 Osteomyelitis	36	4,70

Gesamt: 1.148 150,22

=====

12,0 Erkrankungen des Verdauungstrakts:

	Fälle	Promille
1 Gastroenterokolitis	164	21,46
2 Gastritis	74	9,68
3 Obstipation	114	14,92
4 Gallenbeschwerden und Konkreme	78	10,20
5 Pankreasinsuffizienz, Dysfermentie	72	9,42
6 Belastungsinsuffizienz der Leber	44	5,76
7 Haemorrhoiden, Analfissur, Fistel	84	11,00
8 Anacidität	20	2,62
9 Chronischer Leberzellschaden	68	8,90
10 Darmparasiten	80	10,46
11 Ulcus ventriculi und duodeni	84	11,00
12 Ungeklärte Bauchbeschwerden	132	17,28
13 Appendicitis	44	5,76
14 Sonstige Erkrankungen des Verdauungstrakts	20	2,62
15 Akute Pankreatitis	8	1,04
16 Akutes Abdomen	12	1,56
17 Darmverschuß	4	0,52
Gesamt:	1.102	144,20

=====

13,0 Erkrankungen des weiblichen Genitale:

	Fälle	Promille
1 Sonstige Erkrankungen des weibl. Genitale	20	2,62
2 Dys-, Hyper- und Amenorrhoe	62	8,12
3 Kolpitis, Portioerosion	28	3,66
4 Descensus	20	2,62
5 Schwangerschaftsbeschwerden, Gestose	22	2,88
6 Adnexitis	28	3,66
7 Abortus	24	3,14
8 Hausgeburt	8	1,04
9 Geburtskomplikationen	-	-,--

Gesamt: 212 27,74

=====

14,0 Unfallfolgen:

	Fälle	Promille
1 Wunden	104	13,62
2 Prellung, Haematom, stumpfes Bauchtrauma	80	10,46
3 Wunden ohne Naht	128	16,76
4 Distorsion, Luxation	234	30,82
5 Wunden mit Naht	148	19,36
6 Fraktur, frisch	128	16,74
7 Erste Hilfe bei Unfällen	62	8,12
8 Verbrennungen	64	8,38
9 Fraktur, Zustand nach Fraktur	24	3,14
10 Gehirnerschütterung	44	5,76
11 Fremdkörper (Haut - Körper- öffnungen, außer Augen und HNO)	28	3,66
12 Vergiftungen	8	1,04

Gesamt: 1.052 137,86

=====

15,0 Psychohygiene:

	Fälle	Promille
1 Geburtenregelung	168	22,00
2 Familiäre Probleme	100	13,12
3 Sexuelle Aufklärung	22	2,88
4 Erziehungsschwierigkeiten	24	3,14
5 Eheprobleme	44	5,76
6 Rehabilitation	20	2,62
7 Alkoholmißbrauch	34	4,44
8 Berufliche Probleme	32	4,18
9 Pflegefall	60	7,86

Gesamt:	504	66,00
---------	-----	-------

=====

16,0 Vorsorgemedizin und Gutachten:

	Fälle	Promille
1 Vorsorgeuntersuchungen	124	16,22
2 Impfungen und Reaktionen	948	124,52
3 Mutterschaftsvorsorge	140	18,32
4 Jugendschutz-Vorsorge- untersuchung	84	11,00
5 Rachitis-Prophylaxe	128	16,74
6 Gutachten	68	8,90
7 Krebsvorsorge	110	14,40
8 Todesfälle	52	6,80
9 Rentenanträge	40	5,24
10 Säuglings- und Mütterberatung	72	9,42
Gesamt:	1.766	231,56
=====		

17,0 Psychiatrische Erkrankungen:

	Fälle	Fromille
1 Vegetative Dystonie	116	15,18
2 Schlaflosigkeit	40	5,24
3 Geistige Behinderung	20	2,62
4 Migräne	68	8,90
5 Übergewicht (über 30 %)	132	17,28
6 Depressives Syndrom, Suicidversuch	16	2,08
7 Kopfschmerzen, ungeklärt	28	3,66
8 Nervosität	70	9,16
9 Psycho-physischer Versagenszustand	32	4,18
10 Sonstige Psychosen	8	1,04
11 Schwindel	62	8,12
12 Neurosen, Psychopathie	40	5,24
13 Enuresis	16	2,08
14 Untergewicht	22	2,88
15 Impotenz	8	1,04
16 Stottern, Sprachfehler	20	2,62
17 Reisekrankheit	12	1,56
18 Epilepsie	20	2,62

Gesamt:	730	95,50
---------	-----	-------

=====

18,0 Geschwülste und Mißbildungen:

	Fälle	Fromille
1 Geschwülste, bösartig	50	6,54
2 Geschwülste, gutartig	32	4,18
3 Recidivprophylaxe	60	7,86
4 Zustand nach Carcinom	40	5,24
5 Struma	76	9,94
6 Mißbildungen	16	2,08

Gesamt: 274 35,84

=====

19,0 Passagere Entwicklungsverzögerungen beim Kind:

	Fälle	Promille
1 Ernährungsstörungen und Inappetenz des Kindes	82	10,72
2 Andere Mangelzustände	20	2,62
3 Entwicklungsstörung (schlechtes Gedeihen)	46	6,02
4 Schulmüdigkeit	64	8,38
5 Lymphatismus, Lymphadenitis	48	6,28
6 Nabelkoliken	56	7,32

Gesamt:	316	41,34
---------	-----	-------

=====

20,0 Virusbedingte Infektionskrankheiten:

	Fälle	Promille
1 Masern	50	6,54
2 Rubeolen	36	4,70
3 Mumps	30	3,92
4 Varicellen	20	2,62
5 Meningitis	12	1,56
6 Pertussis	12	1,56
7 Akute Hepatitis	8	1,04

Gesamt:	168	21,94
---------	-----	-------

=====

21,0 Bakterielle Infektionskrankheiten:

	Fälle	Promille
1 Akuter Streptokokken- Rheumatismus	16	2,08
2 Sonstige Infektions- krankheiten	82	10,72
3 Scharlach	20	2,62
4 Intoxikationen	68	8,90

Gesamt:	186	24,32
---------	-----	-------

Häufigkeit der verschiedenen Erkrankungen:

	Fälle	Promille	Prozent
1.0 Erkrankungen der Haut und ihrer Anhangsgebiete	1.152	150.80	15,080
2.0 Erkrankungen des inneren und äußeren Auges	386	50.54	5,054
3.0 Erkrankungen der Mundhöhle, der Nase und der Ohren	738	96.58	9,658
4.0 Erkrankungen der Nieren und der ableitenden Harnwege	612	80.06	8,006
5.0 Erkrankungen des Blutes	262	34.28	3,428
6.0 Erkrankungen der Atemwege	1.320	172.78	17,278
7.0 Erkrankungen durch Hormon- und Stoffwechselstörungen	856	112.06	11,206
8.0 Erkrankungen des Herzens	1.178	154.16	15,416
9.0 Erkrankungen des Gefäß- systems	1.164	152.36	15,236
10.0 Erkrankungen der Nerven	152	19.86	1,986
11.0 Erkrankungen des Bewegungs- und Stützapparates	1.148	150.22	15,022
12.0 Erkrankungen des Verdauungstrakts	1.102	144.20	14,420
13.0 Erkrankungen des weiblichen Genitale	212	27.74	2,774
14.0 Unfallfolgen	1.052	137.86	13,786
15.0 Psychohygiene	504	66.00	6,600

		Fälle	Promille	Frozent
16.0	Vorsorgemedizin und Gutachten	1.766	231.56	23,156
17.0	Psychiatrische Erkrankungen	730	95.50	9,550
18.0	Geschwülste und Mißbildungen	274	35.84	3,584
19.0	Passagere Entwicklungs- verzögerungen beim Kind	316	41.34	4,134
20.0	Virusbedingte Infektions- Krankheiten	168	21.94	2,194
21.0	Bakterielle Infektions- Krankheiten	186	24.32	2,432

Gesamt:

15.278

2.000.00

200,000

=====

Aufgliederung in Bezug auf die Qualität der
Krankheitsbilder:

	Akut	5.105		
leicht	4.020		schwer	1.085
	Chronisch	7.942		
leicht	4.112		schwer	3.830
	Multimorbidität	2.231		

ÜBERWEISUNGEN ZU FACHÄRZTEN UND KLINIKEN:

1. Gynäkologie	251	18,1 %
2. Innere	26	2,0 %
3. Hals-Nasen-Ohren	160	11,5 %
4. Augen	299	21,5 %
5. Lunge	45	3,2 %
6. Orthopädie	48	3,3 %
7. Chirurgie	84	6,1 %
8. Kinder	25	1,8 %
9. Urologie	29	2,1 %
10. Haut	57	4,1 %
11. Neurologie und Psychiatrie	16	1,3 %
12. Röntgen	130	9,3 %
13. Labordiagnostik	63	4,7 %
14. Pathologie	35	2,6 %
15. Umliegende Krankenhäuser	78	5,6 %
16. Universitäts-Kliniken	39	2,8 %

Gesamt: 1.385 100,0 %

=====

6. ZUSAMMENFASSUNG:

Die Diagnosen wurden nach verschiedenen Krankheitsgruppen aufgegliedert und nach der sogenannten "VERDENER LISTE" eingeteilt.

Dabei wurde berücksichtigt, daß abschließend eine vergleichende Untersuchung zwischen den fünf Allgemeinpraxen im norddeutschen Raum (Dreibholz, Sturm, Haehn, Hildebrandt und Kossow) und der im süddeutschen Raum liegenden Landpraxis möglich ist. Es stellte sich heraus, daß keine auffallenden Differenzen zu den fünf Praxen in Niedersachsen vorliegen.

Auch bei der untersuchten Praxis nehmen einen Großteil der Fälle die Erkrankungen der Atemwege ein, nämlich fast 173 %. An zweiter Stelle stehen die Erkrankungen des Herzens mit 154 %, dicht gefolgt von den Erkrankungen des Gefäßsystems mit 152 %. Der hohe Anteil der Hautkrankheiten mit 150 % dürfte sicher bedingt sein durch die relativ hohe Quote an allergischen Ursachen. Ebenfalls mit 150 % sind vertreten die Erkrankungen des Bewegungs- und Stützapparates, was wohl eine Folge der starken Beteiligung der hiesigen Bevölkerung an sportlicher Betätigung, z.B. Fußball, Tennis, Badesport, Skilauf und Volleyball sein dürfte.

Aufschlußreich ist die Aufgliederung der Krankheitsbilder in Bezug auf die Stärke bzw. Dauer einer Erkrankung.

Die akuten Erkrankungen mit 5.100 Fällen werden übertroffen von den chronischen Erkrankungen mit knapp 8.000 Fällen.

Dabei ist die Krankheitsgruppe der multimorbiden Fälle mit 2.231 gesondert gezählt.

Die Überweisungen zu Fachärzten, umliegenden Krankenhäusern und Universitäts-Kliniken machen insgesamt bei einer Patientenzahl von knapp 7.000 ein Fünftel = 20 % aus (1.385 Überweisungen bzw. Einweisungen bei 6.950 Patienten).

Den Hauptanteil stellt die Zusammenarbeit mit den Gynäkologen (251 = 18,1 %) und Hals-, Nasen-, Ohren-Fachärzten (160 = 11,5 %) dar.

Da der Patientenstamm zum großen Teil alte Leute sind, machen die Überweisungen zu den Ophthalmologen fast ein Viertel der Gesamtüberweisungen aus (299 = 21,5 %).

Erwähnenswert ist noch die Anzahl der Untersuchungen bei den Fachärzten für Röntgenologie (130 = 9,3 %).

Die Zahl der Überweisungen zu Fachärzten der inneren Medizin ist deshalb relativ gering, weil mir von der Gemeinde Wartenberg ein Krankenhaus mit 50 Belegbetten zur Verfügung steht und aus diesem Grunde viele internistische Fälle selbst diagnostiziert und behandelt werden.

An umliegende Krankenhäuser wurden 78 Fälle = 5,6 % überwiesen, an Universitäts-Kliniken 39 Fälle = 2,8 %.

Als Schlußfolgerung möchte ich anführen, daß bei einer vergleichenden Betrachtung zwischen einer Landpraxis im norddeutschen Raum und einer Landpraxis in Oberbayern keine auffallenden Unterschiede bestehen in Bezug auf die Patientenzahl und in Bezug auf die Häufigkeit der verschiedenen Erkrankungen.

Daraus ergibt sich, daß bei der Ausbildung der Medizinstudenten die Häufigkeit der verschiedenen Krankheitsbilder berücksichtigt und das Gewicht auf die unterschiedlichen Fachrichtungen verteilt werden sollte.

7. LITERATURVERZEICHNIS:

1 BRAUN, R.N.:

Feinstruktur der Allgemeinpraxis
Schattauer, Stuttgart 1961

2 BRAUN, R.H., G. TUTSCH:

Klinisch-diagnostische Diagnostik-
Diagnostik in der Allgemeinpraxis
Münch.Med.Wschr. 23 (1968) 1429-1434

3 BRAUN, R.N.:

Lehrbuch der ärztlichen Allgemeinpraxis
Urban u. Schwarzenberg, München 1970

4 DIETER, R.:

Das Krankengut des Internisten
Inaugural-Dissertation, München 1971

5 DREIBHOLZ, K.J., O. FORSTMAYER, K.D. HAEHN,

G.S. HILDEBRANDT, K. KOSSOW, K.D. KOSSOW,
P.A. ROHDE, E. STURM:
Eine Diagnosen-Liste für die Allgemein-
praxis (Verdener Liste)
Allg. med. int. 2 (1973) 94

6 KERNBICHLER, A.:

Analyse einer Allgemeinpraxis
Inaugural-Dissertation, Kiel 1973

- 7 MAIER, E.:
Das Krankengut des praktischen Arztes
Inaugural-Dissertation, München 1971
- 8 POHL, R.A.G.:
Die Hausbesuchstätigkeit eines
Landarztes
Inaugural-Dissertation, München 1972
- 9 v. UEXKÜLL, Th.:
Die Zukunft der medizinischen Poliklinik
Med. Klin. 17 (1966) 688 - 692
- 10 ZÖLLNER, H., S. HÄUSSLER, P. BRANDLMEIER,
J. KORFMACHER
Taschenbuchreihe Allgemeinmedizin
BRANDLMEIER, P.: Die Allgemeinpraxis
Springer, Heidelberg 1974
- 11 ZÖLLNER, N.:
Die Poliklinik; ihre Funktion und
ihr Aufbau in der modernen Medizin
Dtsch. med. Wschr. 94 (1969) 1933 - 1937

12 ZÖLLNER, N.:

Die Bedeutung der Medizinischen
Poliklinik in der Ausbildung des
Allgemeinarztes
Festvortrag auf dem XII. Internat.
Kongress für Allgemeinmedizin in Igls 1970

Herrn Prof. Dr. N. Z ö l l n e r
bin ich für die Überlassung der
Dissertation dankbar.

Für die freundliche Unterstützung
bin ich zu Dank verpflichtet
Frau Dr. J. K o r f m a c h e r
und
Herrn Dr. K. B r a n d l m e i e r .

8. LEBENS LAUF:

Am 1. Juni 1938 wurde ich als Sohn des Metzgermeisters Josef G ü r s t e r und seiner Ehefrau Therese, geb. Haslinger, in München geboren.

Nach dem Besuch der Volksschule in München und des humanistischen Gymnasiums der Klosterschule Scheyern legte ich im Juli 1957 die Reifeprüfung ab. Anschließend studierte ich ab dem Wintersemester 1957 - 1958 an der Universität München zwölf Semester an der Medizinischen Fakultät. Mein medizinisches Studium beendete ich in München mit dem Staatsexamen der Universität München im September 1964. Meine Bestallung als Arzt wurde mir mit Geltung vom 31. März 1967 vom Bayerischen Staatsministerium des Inneren erteilt.

Nach verschiedenen Tätigkeiten in Universitäts-Kliniken und als Vertreter in Landpraxen, ließ ich mich am 1. Januar 1969 in Wartenberg als Arzt für Allgemeinmedizin nieder.

